Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 32

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bruder Straubinger bei den Kriegführenden



Links herum, rechts herum, Kochbeschätbares Bublikum: 21us Walhallila

Bin ich wieder da

hab hochgeehrt meinen hemdenkragen gekehrt und promeniere auf der Jürcher Zahnhofstraße einher, als wenn alle Tag Gonntag wär. Golches kann einem gefölln, Prost Herbergsgefölln!

In München Wollten sie mich blau antünchen Und zu meinem hochlöblichen

In den Tierpark Gellabrunn

versein, Von wegen meiner Neutralitäte, die abends späte nach Wesischweiz schwöcken täte. Gelliges Kanonenrohr!

In Berlin, o Spaß! Gab es Mahlzeit vom Saß, Worauf ich mich bequemigte Und drei Liter genehmigte Sur Leibesbeschmerde, damit ich von der Entente nicht ausgehungert werde. Gesegnete Mahlzeit!

In Wien saßen sie ftumm Um einen Erzherzog herum, Welcher bar aller Gefahr Im Often gewesen war;

Wollten ihn beklopfen und lebendig ausstopfen, von wegen seiner Geistesgaben im Schützengraben, Seudal!

Petrograd

Ist auch eine schöne Stadt, Dort lebt man zufrieden und satt,

Wenn man den rechten Glauben hat; Weshalb ich mir ein Läuselein sing, als Pope einherging und allen jungen Weiblein den Bruderkuß versette, welches wohl auch in Genf und Lausanne ergehte, von wegen geistiger Gemeinschaft. Prost Wutki!

In Bukarest Lag ich noch im Nest, 211s einer im Bratenrocke kam Und mich auf die Seite nahm:

Was meinen Sie, Bruder Straubinger; schwören wir mit dem lähen oder rechten Schwurfinger, schwarz oder weiß, weiß oder schwarz? Manchmal hats Karz und man könnte klein bleiben, hm, hm!

In Paris aus Gegenseitigkeit

Kielt ich einen Vortrag aus der Zeit über die Zeit, Sprach von der Kebung der Kultur

urch die Uschanti-Natur-Jufuhr,

Worauf sie mir stürmisch Beifall zollten und einen Spieß in die Kand drücken wollten, damit ich zur Veredelung der europäischen Menschheit beitrage. Piefendeckel!

In Italien

Wollten sie mich von vorn und hinten malien, Indem ich von der schweizerischen Sitronenfresserei

Grün und gelb sei Und so als zeitgenössisches farbiges Phänomen auf die Nachwelt kommen musse. Maledetto!

In London murrte Mister Shaw: J believe, Es sein eine teure Sache zu sein offensiv, Und das Irland dazu — O yes! — Holder Teusel alles business,

Wobei kein Anochen in Europa auf die Kosten kommt. O du verbrönnte Bastete!

Dagegen in Tokio Lächelte man so, so. Sprach nebenbei

Von merikanischer Sischerei

Und daß man angenehme Nachbarschaft mit dem Union-Jack pflegen wolle. Uber nei!

In Washington

Vernahm ich Herrn Wilenson —

Bewunderte ihn sehr,

Wußte nachher nicht mehr,

Wollt er kriegen und siegen oder friedlich Sliegen fangen und der Philosophie anhangen? Ae, so was!

Setzte mich in meiner 27ot Darauf in ein Unterseeboot.

Welches, weil es mir neutral behagte,

Miemand zu beschießigen wagte.

Bin, aha, wieder allda, promeniere voll Spaß, rück-wärts, stückwärts auf der Trittligaß, laß mich abends um achte kosmopolitisch für Geld betrachten. Allweil fidel, meiner Geel!

Splitter

Jugleich mit dem Korfett fällt oft auch der sittliche Halt.

heater, Variétés, Konzerte,

Restaurant "zum Gartenhof"

Bürich 4, Birmensdorferstraße 38 (Tramhaltestelle) Witwe Brogli

Zum "Gartenhof" werd' ich genannt Schon seit 2000 Jahren, 211s noch das Mammut unerkannt Im Schiss den See besahren.

(Berrgott, lugt der wieder! Der Getier.)

Aun trinkt man dort statt Birkensaft Ein Bier von Kürlimannen Und sucht sich seines Leibes Kraft Lus Tellern und aus Kannen.

(Hoffentlich ift was gutes drin, Der Seher.)

Gin gut gepflegter Mittagstisch, Geräum'ger, schatt'ger Garten. Mein Schatz, ich zahl' dir Wein und Sisch, Du kannst am Samstag warten!

NB. Die blödsinnigen Semerkungen des Setzers verbitte ich mir ein für allemal, der Setzer möge sich setzen: Der Verslibrunzler S. St.

ZÜRICH 3 Kasernenstrasse 3 ZÜRICH Altbekanntes bürgerliches Haus :: Zimmer von Fr. 1.50 a Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remi Höflichst empfiehlt sich E. REISER. ZÜRICH von Fr. 1.50 an



Grosser Saal und Gartenwirtschaft, 2 Kegelbahuen

Heimeliges Wirtschaftsstübchen. — Jeden Sonntag bei schönem Wetter Frei-Konzert, Vereinsanlässe etc. Höflichst empfiehlt sich 1532 Fritz Kasparbauer.

BASEL American Bar 1618

Café-Restaurant — American Bar mpfohlenes Haus. Restauration zu jeder Tageszeit r von 2 Fr. an. Jak. Forrer.

Hotel Blume Marktgasse neu eingerichtetes H Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zin von 2-Fr. an. — Restauration zu jed. Ta

Hotel z. goldenen Hirschen Base Bahnholstr.

Restaurant :: Grosser Konzert- u. Theatersaal Separate Weinstube :: Heizbare Kegelbahn
—— Schöne Zimmer von Fr. 1.50 an —— Fritz Mulisch, Küchenchef

Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u. Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

zum Franziskaner

Bekannt gute Küche etc.

Emil Angst.

Mme. A. SCHMASSMANN

BASEL 53 Aeschenverstadt — Telephon 4595 — Lift — Hand- und Nagelpflege - Schönheitspflege

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert Beim Stadt-Theater u. Histor. Museum. — Bes.: A. Clar

Zum braunen Mutz"

Restaurant und Bierhalle Barfüsserplatz 10, Basel

Gesellschafts-Saal im I. Stock-

F. Kirschenheiter-Gempp.

...... Konditorei steinenring 60 :: BASEL
Täglich frische, feinste Patisserie
Erfrischungsraum 1574

isst man gut u. billig alle Sorten Gemüse und Früchte, Yoghurt und Sauermilch in der 1579 Thalisia, Steinen- Basel.

täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht Sie in dem bekannten Restaurant Vegetarische Speisen

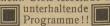
Hirschengraben Bern 1551

Schwellenmättell

Spezialität in lebenden Fischen — Auserlesene Weine — E — Sorgfältig zubereitete Dîners — Calé — Tee — Strübli. Höfl. empfiehlt sich F. Kaiser-Roth, Chef de cuisine.

INO

Erstklassiges, von Einheimischen u. Fremden bevorzugtes Etablissement. Stets fesselnde u.



Bitte, telephonieren Si

Zürich Tag- und Nachtbetrieb